

Der SV Unterweser im Porträt:

Von Tradition, Idylle und Spaß an der Arbeit

Der Segler Verein Unterweser ist 1919 gegründet worden, sein Ursprung liegt jedoch schon in der Gründung des Segel-

durch unseren leistungsfähigen Fuhrpark beinhalten die gemeinsamen Arbeitsstunden durchaus einen gewissen Spaßfaktor."



Idylle pur: Die Steganlage an der Lesum lädt zum Verweilen ein.

clubs „Niedersachsen“ im Jahr 1905, aus dem später der SCNB, der SCNW, der OSV und eben der SVU hervorgegangen sind. Wie viele andere Segel- und Wassersportvereine an Elbe, Weser, Jade und Ems hat der SVU eine lange Tradition, die eng mit der Schifffahrt, den Häfen und Werften verbunden ist. Besonders stolz ist man im SVU darüber, Eigentümer des Vereinsgeländes einschließlich aller Gebäude zu sein.

Der Sportskipper wollte sich ein Bild von den Vereinsanlagen am Ufer der Lesum machen und besuchte den Vorsitzenden des SVU, Claus Peter Boedtger. Wir treffen ihn auf der Terrasse des idyllisch am Lesumdeich gelegenen reetgedeckten Vereinsheims, das bereits im 17. Jahrhundert erbaut wurde.

Natürlich ist ein Wassersportverein keine „Marina, die unter kommerziellen Gesichtspunkten betrieben wird. Statt für jeden Handschlag zu zahlen und für nichts weiter als für sich selbst verantwortlich zu sein, heißt es im Verein, dass alle gemeinsam anpacken. So muss zu Saisonbeginn die Steganlage zu Wasser gelassen und im Herbst wieder an Land gebracht werden“, so Boedtger. „Wir sind in der glücklichen Lage, die Boote in Eigenleistung slippen zu können. Das große Naturgelände mit allem Drum und Dran will gepflegt und in Ordnung gehalten werden. Für die aktiven Vereinsmitglieder fallen im Jahr durchschnittlich 30 Arbeitsstunden an. Unterstützt

Claus Peter Boedtger zeigt uns die vereinseigene Steganlage am linken Lesumufer. Am gegenüberliegenden Ufer erstreckt sich Knoopspark, ein schöner Anblick, der zudem Ruhe garantiert. Boedtger erklärt: „Wir verfügen über 36 Liegeplätze für Schiffe bis zwölf Meter Länge. Außerdem haben wir einen Jollensteg, an dem wir bei Bedarf vier weitere Liegeplätze für Klein-

boote bereitstellen können. Wasser und elektrischer Strom sind selbstverständlich an jedem Liegeplatz vorhanden, mit unserem Mastenkran (bis 250 kg) am Hauptponton sind wir unabhängig beim Aufriggen der Boote oder bei fällig werdenden Reparaturen am Rigg.“ In unserem Blickfeld haben wir die Steganlagen weiterer Vereine entlang der Lesum und stellen fest: Genau die richtige Gegend zum Abschalten und Entspannen.

Bei freien Liegeplätzen, so Claus Peter Boedtger, sind Gastlieger jederzeit willkommen. Der SVU gehört dem Freihafenabkommen an. Die Steganlage ist für Boote bis 1,6 Meter Tiefgang tidenunabhängig jederzeit erreichbar. Auch das Lesumsperrwerk ist Tag und Nacht passierbar.

Für die Kleinsten haben wir einen Opti „am Sportparksee Grambke“, erläutert der Vereinsvorsitzende, „dieses Boot kann nach Absprache für das Segeltraining genutzt werden. In Zusammenarbeit mit anderen Vereinen bieten wir dort auch die Ausbildung und das Training auf größeren Jollen an.“

Im reetgedeckten Vereinsheim befinden sich eine Wohnung für den Bootsmann sowie ein gemütlicher Clubraum, der selbstverständlich für alle Vereinsfeiern wie Ansegeln, Sommerfest, Absegeln und alle anderen Zusammenkünfte der Vereinsmitglieder genutzt wird. Hier liegen zur allgemeinen Nutzung auch Segelmagazine und Kataloge aus.

Der SVU liegt geografisch günstig im Unterweserrevier: nach Vegesack sind es zwei Seemeilen, nach Elsfleth elf, nach Großensiel 23, nach Bremerhaven 28 und nach Helgoland 78 Seemeilen - für die Bootsportler sind da jederzeit interessante Wochenendtrips drin - wenn sie sich denn von ihrem schönen Revier und ihrer idyllischen Anlage trennen können.

(wd)



Verwunschen: Das reetgedeckte Vereinsheim des SVU stammt aus dem 17. Jahrhundert. (Fotos: Deutsch)